

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

5. [Fußballwettspiel. Wir erinnern noch
mal an das morgen Sonntag auf dem Sp

platz beim Gute Gütting stattfindende Wettspiel zwischen dem F. B. „Spiel und Sport“ gegen den Bocholter Fußball-Klub 1900. Das Spiel beginnt um 4 Uhr.

Der nördliche der neuen Fabeln für die Volksschulen wird mitgeteilt, daß die Fabel I erst in den ersten Tagen des Monats Mai erscheinen wird, die Fabel II dagegen schon in den letzten Tagen dieses Monats.

Der niederländische Zirkus Robert Röber trifft heute Samstag hier ein, um während der nächsten Tage eine Reihe Vorstellungen zu geben. Der Zirkus wird auf der großen Wiese an der Kreuzstraße errichtet werden. Heute abend 8 Uhr findet bereits die Eröffnungsvorstellung statt; morgen Sonntag wie auch Montag sind je 2 Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Näheres besagen die Plakate und die allenthalben verteilten Zettel.

Der Komet Galley. Dieser war der berühmte Galley'sche Komet, der unter allen bekannten Schweifsternen unstreitig den ersten Rang einnimmt, obwohl er an Glanz von vielen noch übertroffen worden ist, nur als schwacher Nebel für bessere Instrumente sichtbar, seit mehreren Wochen aber zeigt er schon einen kleinen Schweif; gegenwärtig weilt er in ungünstiger Nähe bei der Sonne, indessen schon von Mitte April wird er wieder aus ihren Strahlen hervortreten und dann eine schnelle Entwicklung und Zunahme der Helligkeit zeigen. Er erscheint zunächst im Sternbild der „Fische“ am Morgenhimmel, tritt im Mai in den „Widder“ über, durchläuft darauf im rasenden Laufe die Widder, „Stier“, „Orion“, „Al. Hund“ und „Wasserschlange“. Die Entfernungen des Kometen von der Sonne, der er am 20. April am nächsten steht, sind: am 4. April 102,67, am 20. April 87,79 und am 28. April 92,41 Mill. Kilometer; seine Entfernungen von der Erde, der er am 20. Mai am nächsten kommt, sind am 4. April 244,92 und am 8. April 136,61 Millionen Kilometer. Am 1. Mai wird sich die Venus und am 19. Mai die Erde durch den Schweif des Kometen Galley bewegen.

Allerlei.

— Bierkrieg in Niederbayern. In Niederbayern ist ein heftiger Bierkrieg entbrannt. Bisher kostete auf dem Lande in Niederbayern und in der Oberpfalz das Bier noch immer 20 Pf. das Liter, während in Oberbayern und in Frankfurt es meistens schon 24 Pf. kostete. In Niederbayern wollte man schon lange in die Höhe gehen, aber man fürchtete den Volkszorn allzu sehr. Jetzt benutzte man die Biersteuer, um den Bierpreis in die Höhe zu schrauben. Man beschloß in Brauervereinigungen, in den Städten das braune Bier für 28 Pf. und helles Bier für 28 Pf. das Liter zu verkaufen, und auf dem Lande sollte der Einheitspreis von 24 Pf. gelten. Die betreffenden Brote und Brauer wurden boykottiert, und es bildeten sich förmliche Boykottvereine und Streikbünde. Die Almonade und der Kaffee kommen zu Ehren, nicht minder der — Humor. An den Bahnhöfen gegen Straubing fanden täglich Bente mit Plakaten und der Aufforderung, kein Bier in Straubing zu trinken sondern nur Almonade. In einem Dorfe bei Straubing sind allein 110 000 M. für eine Genossenschaftsbrauerei gezahlt worden. Die Biertrinker haben viele Erfolge zu verzeichnen. In manchen Landorten brannten die Brote abends ihr Lokal nicht mehr zu beleuchten, weil sie keine Gäste mehr haben. Die Brauer haben schon zum Teil nachgegeben. In den Städten verkaufen sie das helle Bier zum alten Preis, und auch auf dem Lande wird man sich wohl mit einem Einheitspreis von 22 Pf. begnügen müssen.

— Pfeifenrauchende Frauen. Daß Frauen Zigaretten, daß sie selbst Zigaretten rauchen, das ist heute nichts Ungewöhnliches mehr. Daß sie sich aber zur Pfeife bekennen, ist allerdings eine Ausnahme. Zu den weiblichen Freundinnen der Pfeife gehört aber unter anderem eine hübsche Pariser Schauspielerin, deren Lebensgeschichte für ein Pfeifen unter ihren Freundinnen ganz bekannt ist. Schließlich läßt sich ja auch gegen diesen Geschmack nichts einwenden, aber wie kam die Künstlerin zu dieser Vorliebe? Auf eine sehr einfache Weise, indem sie in einem Stück eine Rolle zu spielen hatte, bei der sie vorchristlich-mäßig ein Pfeifen rauchen mußte. Sie kaufte sich eine hübsche Meerschaumpfeife, füllte sie mit feingehacktem Tabak und fand dann an dieser Form des Rauchens so viel Geschmack, daß sie ihr treu blieb. Nun spielt sie die Rolle der Pfeifenraucherin nicht mehr auf der Bühne, wohl aber in ihrem Hause.

— Morde in Amerika. Die aufsehenerregende Mitteilungen des einstigen amerikanischen Gesandten in Berlin White über die Zunahme der Mordtaten in Amerika finden ihre Ergänzungen in einer traurigen Statistik, die S. C. Weir in einer amerikanischen Zeitschrift veröffentlicht. In den Vereinigten Staaten werden durchschnittlich 200 Menschen in der Woche ermordet, also rund 80 an jedem Tage. Die Polizei ist ohnmächtig, weil die Mehrheit der Mörder entgehen der Strafe. Von den 10 000 Menschen, die in Amerika alljährlich vergiftet, ertränkt, erstochen oder erschossen werden, werden nur zwei von Hundert bestraft. Dieses Verhältnis, das fast Straflosigkeit bedeutet, erhält erst das rechte Licht, wenn man Vergleiche mit andern Ländern anstellt. In Deutschland werden 95 Prozent aller Mordtaten gerichtlich gesühnt, in Spanien 85, in Frankreich 61 und in England 50 von Hundert.

— Der verbotene Eisenbahnzug. Aus Paris wird geschrieben, „Defense de s'embarquer“ — zu Deutsch: es ist verboten, sich zu küssen; also wird aller Wahrscheinlichkeit demnach auf den Plattformen sämtlicher Eisenbahnwagen in dem Bereiche der Verwaltung der französischen

Staatsbahnen zu lesen sein. Noch ist dieser ungalante Aufschlag nicht endgültig beschlossen, allein die Betriebsinspektoren bringen nachdrücklich darauf, und sie werden wahrscheinlich ihren Willen durchsetzen. Ja, noch mehr: möglicherweise wird auch der Fuß in den Wartehallen und auf den Bahnsteigen der französischen Bahnhöfe untersagt werden. Ist er denn so unmoralisch, der Eisenbahnfuß, daß die zukünftige dritte Republik ihn verfolgen will? O nein, nicht die Moral ist es, die die französische Eisenbahnverwaltung gegen das Küssen in dem Bereiche ihres Betriebes so einnimmt, sondern sie behauptet, daß der Eisenbahnfuß immer und immer wieder zu Verspätungen führt. Nun ist es doch endlich einmal ans Tageslicht gekommen, warum sich in Frankreich selbst die sogenannten „Rapides“ so regelmäßig verspäten. Sie küssen eben zu viel, die französischen Reisenden!

— Ueber die Offenhaltung der Postschalter an Sonn- und Feiertagen sind vom Reichspostamt neue Bestimmungen getroffen worden. Die Dienststunden sollen womöglich den Stunden angepasst werden, in denen je nach den örtlichen Verhältnissen der Handels- und Gewerbebetrieb gestattet ist. Es können z. B. für die Annahme von Postsendungen die Schalterdienststunden von 7 im Sommer 8 oder im Winter bis 9 Uhr vormittags an Sonn- und Feiertagen ganz oder zum Teil überall da weggelassen, wo während dieser Stunden die Arbeit im Handels- und Gewerbebetriebe ruht. Voraussetzung ist dabei, daß wichtige Interessen des Publikums durch den Wegfall oder die Kürzung der Schalterstunden nicht gefährdet werden. Die Schlüsselzeit für nichttägliche Massendruckfachen soll an den Vorabenden der Sonn- und Feiertage mit Schalter- und Dienstschluß eintreten. Die Bearbeitung dieser Sendungen hat bis zum nächsten Werktag zu ruhen, sofern nicht das Verteilen und Weiterbefördern durch das Personal mitbesorgt werden kann, das ohnehin im Dienste sich befindet. Es muß dies innerhalb der dienstplanmäßigen Zeit und ohne Beeinträchtigung der Sonntagsruhe geschehen.

— Die größte Summe, die je ein Almondbbeutel enthalten hat, ist in der Fifth Avenue Baptist Church in New York gesammelt worden, die gewöhnlich als Rockefeller-Kirche bezeichnet wird. Die Sammlung am letzten Sonntagmorgen ergab die Riesensumme von 324 000 Dollar oder etwa 1 300 000 Mark, die in etwa 28 Minuten erzielt wurde. Seit einiger Zeit schon hatte der Pastor Rev. C. F. Webb dringend, auf die Notwendigkeit hingewiesen, eine neue Kirche zu errichten, da nach seiner Meinung die alte weder ihrer Lage noch ihren reichen Mitgliedern entsprechend prächtig genug sei. Am Sonntag erneuerte er wiederum energisch seinen Aufruf für einen Neubau vor seiner Gemeinde, in der sich auch John D. Rockefeller und mehrere andere sehr reiche Männer befanden. Das Ergebnis war, daß die Sammlung fast ausschließlich Scherz, Banknoten, und Goldmünzen enthielt. Rockefeller wartete, bis die Summe des Ergebnisses angezeigt wurde, und als sie mit 162 000 Dollar verknüpft wurde, stiftete er selbst einen Scherz in derselben Höhe, so daß das Gesamtergebnis auf 324 000 Dollar gebracht wurde.

Neueste Nachrichten.

* Krefeld, 15. April. Durch ein Versehen eines Apothekerhelfers ist eine Frau von hier nach Einnahme einer größeren Menge giftiger Arznei gestorben.

* Berlin, 15. April. Die Generalaussperrung des deutschen Baugewerbes hat in vollem Umfang begonnen. Bis heute früh 9 Uhr waren bei der Berliner Zentralstelle der Arbeitnehmer 235 000 Arbeiter Deutschlands als ausgesperrt gemeldet.

* w. Gomburg b. d. Höhe, 15. April. (Fax.) Der Kaiser begab sich heute vormittag in der Uniform seines 116. Infanterie-Regiments mit militärischem Gefolge in 4 Automobilen nach Gießen.

* Stettin, 15. April. Auf dem Torpedoboot S 140 ist heute nachmittag nach Veranlassung einer Übungsfahrt, kurz vor der Hafeneinfahrt Sehtitz, ein Dampfstoß geplatzt. Drei Seizer sind schwer verletzt worden. Die Verwundeten wurden in das Lazarett des Kreuzers „Albatros“ geschafft.

* Spofans (Washington), 15. April. Auf der Northern Pacificbahn stürzte infolge Stabbruchs ein Zug in einen Graben. 3 Leichen wurden geborgen. Man glaubt, daß sich viele Tote unter den Trümmern befinden.

Durch konkurrierende Lotterien war es nicht möglich, in dem beschränkten Abgabebereich bis zur festgesetzten Zeit die Lose der dritten Schloß-Burg-Lotterie auszuverkaufen. Behördlicherseits ist eine kurze Verzögerung der Ziehung genehmigt worden, welche nunmehr bestimmt am 26. und 27. April stattfindet.

Wer in der bevorstehenden Saison Freude an Radfahren haben will, der geht jetzt mit sich zu Rat, wie er es am zweckmäßigsten anfangen habe, um beim Einkauf eines neuen Radtrabes oder dessen Zubehörs das Richtige zu treffen. Der genierte Radfahrer zögert in diesem Falle nicht lange. Er tut den einzig richtigen Griff und wählt eine der bekannten und bewährten Marken der Deutschland. **Deutschland, Fahrrad, Westen, August, Eisenberg, Eisenberg,** kauft, am besten bedient ist, weil dieses alle, größte und leistungsfähigste Fahrradhaus Deutschlands zugleich auch das einzige ist, welches, zieht man die außerordentliche Billigkeit in Betracht, in der Qualität seiner sämtlichen Artikel von keiner Konkurrenz übertroffen wird.

Bestbewährte Nahrung für: gesunde und magen-darmkranke sowie schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

Kufeke

Unserer verehrl. Kundschaft und werten Damen im Kreise Borken zur gefl. Kenntnis, dass wir die Vertretung unserer

Mass-Korsetts

in allen Preislagen und nur besten Ausführungen **Frau F. Schauss, Bocholt, Nobelstr. 19,** übertragen haben. Bei vorkommendem Bedarf bitten wir, Muster oder Besuch daselbst zu verlangen.

Leisniger Korsettfabrik E. Girke Nachf.

Neuheiten

in

Briefpapier in eleganten Kassetten
(Namendruck billigst),

Ansichtskarten, Visit- und Glückwunschkarten

Buchhandlung,
Buchdruckerei,
Buchbinderei.

empfehlen

J. & A. Temming,
Bocholt, Nordstrasse 27.

Bekanntmachung.

Gewerbesteuer 1910.

Die Gewerbesteuerrolle der Stadt Bocholt für das Steuerjahr 1910 liegt vom 20. April 1910 ab eine Woche lang auf dem Steuerbureau, Nebenstrasse Nr. 2, Zimmer Nr. 3, zur Einsicht offen.

Die Einsicht ist nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks gestattet.

Bocholt, den 15. April 1910.

Der Bürgermeister.

Ein Mädchen

von 16—17 Jahren für leichte Hausarbeit und zu Kindern gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Fleißiger, junger Mann als Lagerarbeiter

gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein solider, junger Mann als Fuhrknecht

gesucht, am liebsten vom Lande.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Warburger Roggenbrot (Roggenbrot)

Verwandbäckerei mit eigenem Mühlenbetrieb sucht überall geeignete Wiederverkäufer.

Th. Pieper, Warburg i. W.,
Mittelmühle.

Arbeiterwohnung

mit Stadlung und Garten in der Nähe der Stadt zu verkaufen.

Näheres **Wiesenstraße 29.**

Bekanntmachung.

Meisterkurse für die Provinz Westfalen.

Am 6. Juni 1910 beginnt je ein neuer achtwöchiger Meisterkursus für Schneider, Schuhmacher, Bau- und Möbelschreiner, Wäschseiler und Kunstschmiede im neuen Schulgebäude der Handwerker- und Kunstgewerbe-Schule in Dortmund, Brüggemannstraße.

Aufgenommen werden Schneider- und Schuhmachermeister, Schlosser, bezw. Kunstschmiede- und Schreinermeister, sowie in erster Linie solche Gesellen, die sich in Kürze selbständig machen wollen und die Gesellenprüfung abgelegt haben. Gesellen, welche diese Prüfung noch nicht abgelegt haben, aber an einem Meisterkursus teilnehmen beabsichtigen, bezw. sich hierzu melden, tun daher gut, sich sofort zur Ablegung dieser Prüfung zu melden.

Anmeldungen zu oben erwähnten Meisterkursen sind bis spätestens 4. Mai 1910 unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes, eines amtlichen Führungszeugnisses und der Ausweise über die Begehrtung, Gefellen, Militär- und event. Meisterverhältnisse an den unterzeichneten Leiter der Kurse einzureichen.

Das Unterrichtsgeld beträgt 20 Mk. für den Kursus. In der Regel erhalten die Teilnehmer reichliche Beihilfen zum Lebensunterhalte.

Geschäftszimmer des Leiters: Dortmund, Brüggemannstraße, im neuen Schulgebäude der Handwerker- und Kunstgewerbe-Schule.

Die meistfälligen Handwerkskammern sind zu weiterer Auskunftserteilung gern bereit.

Die nächstfolgenden Kurse in den genannten Handwerkszweigen werden voraussichtlich am 10. Oktober 1910 beginnen.

Dortmund, den 19. März 1910.

Das Kuratorium der Meisterkurse:

Dr. Schmieding, Oberbürgermeister,

Geheimer Regierungsrat.

Der Leiter:

Direktor Regling.

Neue Tischläufer

und

Papierservietten

eingetroffen.

J. & A. TEMMING.

Es Ratstun innigste den Herz

W nach län mehrmal Jahre se Die Teilnah

Bo Das April, m Weerblig eingelade Soll erhalten folge zu

Gewer

Stunde Montag 5 b

4

Dienstag 4

6

5

6

5

Mittwoch 4

Donnerstag 5

6

5

Freitag 6

5

Vorsteher der Bocholt,

Im Samst im Kreisgasse zu

Gen

des Kreis Vorste die Mitglieder erg

1. Richter: Vereins.

2. Richter: Sanitäts

3. Gemein- u

4. Verschiede

Worten,

Der

Am 2

ist im

unter Zeite

NB. M

Früh

Zu zah

Unsere aller

erste neue Pa

Juni selbst, d

Zafelkartoffel

hat. Herr Su

„Die vo

„Etragg

„Alle B

„5 Allo

M. Peterse



Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, gestern nachmittags 5 1/2 Uhr unsern innigstgeliebten, einzigen Bruder, Schwager, Onkel und Vetter, den Herrn

Wilhelm Steinkamp,

nach längerer, mit musterhafter Geduld ertragener Krankheit, mehrmals versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 25. Jahre seines Lebens, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Dieses zeigen tiefbetrübt an mit der Bitte um stille Teilnahme

Die trauernden Angehörigen.

Bocholt, den 15. April 1910.

Das hl. Seelenamt findet statt am Montag, dem 18. April, morgens 8 Uhr, in der St. Agnes-Kirche; darauf die Beerdigung vom St. Agnes-Hospital aus, wozu freundlichst eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Mitteilung erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Mitteilung als solche zu betrachten.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Stundenplan für das Sommerhalbjahr 1910.

Montag 5 bis 8 Uhr Klasse Ia Metallarbeiter:	Gewerbelunde, Deutsch, Rechnen.
" 4 " 8 " " IV Metzger, Bäcker zc.:	Gewerbelunde, Deutsch, Rechnen.
Dienstag 4 " 6 " " Ib Metallarbeiter: Zeichen.	Desgl. Gewerbelunde, Deutsch, Rechnen.
" 6 " 8 " " II Holzarbeiter: Rechnen.	Desgl. Zeichen.
" 5 " 6 " " V Vorklasse: Rechnen u. Deutsch	Instreicher zc.:
Mittwoch 4 " 8 " " Ia Metallarbeiter: Rechnen.	Desgl. Zeichen.
Donnerstag 5 " 6 " " II Holzarbeiter:	Gewerbelunde, Deutsch, Rechnen.
" 6 " 8 " " Ib Metallarbeiter:	Gewerbelunde, Deutsch, Rechnen.
Freitag 6 " 8 " " V Vorklasse: Deutsch u. Rechnen.	

Vorstehender Lehrplan wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht
Bocholt, den 12. April 1910.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Am Samstag, dem 25. April 1910, mittags 12 1/2 Uhr, findet im Kreishause zu Borken eine

General-Versammlung

des Kreis-Vereins der Zweigvereine vom Roten Kreuz statt, zu welcher die Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung über die Tätigkeit und die Vermögenslage des Vereins.
2. Berichterstattung über die Entwicklung und die Tätigkeit der Sanitätskolonnen in Bocholt und Borken.
3. Gewinn- und Verlustrechnung.
4. Verschiedene Mitteilungen.

Der Vorsitzende des Zweigvereins vom Roten Kreuz:
Graf v. Spee.

Tanzkränzchen!

Am Sonntag, dem 17. April, abends 1/2 8 Uhr,
ist im Schillercafé (Hotel Bürgerkrug)

grosses Tanzkränzchen

unter Leitung des Herrn Tanzlehrers W. Nothmeyer.

Entree Herren 50 Pf., Damen frei.

NB. Am Sonntag morgen:

Frühschoppen-Konzert (Militär-Musik).

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Peter Frese.



Unsere allerfrüheste Saatkartoffel, die der echten Malta-Kartoffel erste neue Kartoffel, die der Herbstsommer heraufbeirgt. Schon Ende Juni reifend, ist diese unsere deutsche Malta - eine delikate mehlreiche Saatkartoffel, die auch in geringen Abben die größten Erträge geliefert hat. Herr Hugo Bömer, Detmold, schreibt uns:

„Die von Ihnen bezogenen Saatkartoffeln haben einen Ertrag geliefert, wie ihn hier noch keiner gesehen hat. Alle Beete blühten beim Ausgraben schön. Ich hatte 5 Albo gepflanzt und reichlich 2 Zentner geerntet.“
10 Pfd. — 1 Postkorb — Saatkartoffeln 180

1/2 Htr. 4.—, 1/2 Htr. 7.—, 1 Htr. 11.—

M. Petersheim's Blumen- und Obstgärtnerei. Jetzt sehr billig: Sämereien, Obstbäume, Rosen, Palmen, Vorbeerbäume. Hauptkatalog umsonst.



haben die Hälfte mehr Innenraum.
Leichtes Gewicht. Moderne Ausführung.
D. R. Pat. Sicher gegen Fall.
Sicher gegen Feuer.
Sicher gegen Pulver.
Sicher gegen Thermoit.
Sicher gegen Anbohren.
Sicher gegen Aufsperrern.
Sicher gegen Stichflamme.
Sicher gegen Stiche.
Deutsche Bank, Berlin 350 St.
Fabrikterraia 60320 qm.
Aussehen erregende Neuheit. Feuersichere Jalousieschranke.
Adolphs & Co., G. m. b. H., Düsseldorf-Ratingen.
Vertreter: Heiner. Mensen, Bocholt.

Kinematograph,

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.
Erstes und vornehmstes Unternehmen dieser Branche am Platze.

Jeden Spieltag ein vollständig neues Programm, enthaltend erstklassige Schlager.

Sonntag, den 17. April 1910.

Hero und Leander

(großartiger Schlager, Drama aus der alten Römerzeit).

1. Entführung Heros. 2. Leander, Sieger in den olympischen Spielen. 3. Leander verliebt in Hero, verfolgt diese. 4. Der Verrat des Archoriten 5. Leanders Verurteilung 6. Verbannung Heros. 7. Leander zerstückelt an den Felsenklippen im wogenden Meer.
2. Die Klavierstunden (Drama)
3. Eine nicht alltägliche Kameradschaft (sehr interessant).
4. Der weiße Häuptling (langes, großartiges Indianer-Drama).
5. Der gefoppte Kunstfreund (großartiges Drama, neu).
6. Die Lebensgeschichte eines Schmetterlings (ein hervorragendes Naturbild).
7. Die schnelle Karriere (echt humoristisch).
8. Größe und Verfall (humoristischer Schlager).
9. Schenke mit dem Hündchen (voll Humor).
10. Der Vertrag (humoristischer Schlager).

Eintrittspreise: 1. Platz 60 Pf., 2. Platz 30 Pf.
Kinder: „ 25 Pf., „ 15 Pf.

Belgische Fohlen und Russische Ponys

zu verkaufen oder zu veranschen.

Jakob Spier, Pferdehandlung,
Dinxperloer Chaussee.

Landwirtschaftl. Kreisverein Borken.

General-Versammlung

für den Gesamt-Kreisverein (Abteilung Osten und Westen)
am Donnerstag, dem 21. April d. J. (Markttag),
mittags 12 Uhr,
im Saale des Herrn Orthaus zu Borken.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Erstattung des Jahresberichts für 1909/10.
3. Antrag des Geflügelzucht-Vereins für Borken und Umgegend auf Bewilligung einer einmaligen Beihilfe für die zu Pfingsten d. J. in Borken stattfindende Kreis-Geflügel-Ausstellung.
4. Verrückung der Statuten des landwirtschaftlichen Kreisvereins Borken.
5. Beratung und Beschlußfassung über ein in Borken zu veranstaltendes Zirkusfest für den Gesamt-Kreisverein, evtl. Wahl eines Fest-ausschusses.
6. Vortrag des Herrn Justizrat Dr. Bräuning aus Münster über die Mittel zur Züchtung der Schweinezucht.
7. Fragekasten.

Borken, den 9. April 1910.
Der Direktor des landwirtschaftl. Kreisvereins zu Borken i. V.:
Graf v. Spee.

GRITZNER-

Nähmaschinen

sind
in der ganzen Welt
als mustergültiges, erstklassiges
Fabrikat

bekannt und beliebt!

Größte Nähmaschinenfabrik des europ. Kontinents.

3500 Arbeiter.

Vertreter: J. G. Hams, Rhede.

Restaurations Klein-Wiele,

Dingdener Chaussee.

Sonntag, den 17. ds. Mts.,
von nachmittags 4 Uhr an:

Tanzkränzchen.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Bernh. Klein-Wiele.

Gleichzeitig bringe meine Garten-Wirtschaft in empfehlende Erinnerung.

Achtung!

Achtung!

Hotel Pottmeyer

(Vertreter: Otto Kreutz).

Sonntag, den 17. April 1910:

Grosses Konzert,

ausgeführt von der Dortmunder humoristischen Kapelle.

Von 11 bis 1 Uhr: Matinee.

Gemütliche und angenehme Stunden versprechend, ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein

Vertreter Otto Kreutz.



Sogar ein Hofkoch

würde keinen Unterschied in den Speisen
herausschmecken, wenn solche anstelle von

Butter

mit
Solo

(feinste Margarine) bereitet sind. In Geschmack
und Aroma von dieser nicht zu unterscheiden.
Man versuche auch die Delikatess-Margarine

Rheinperle

den beliebten Butter-Ersatz
der feinen Küche!

Allein, Fabrikanten, HOLL. MARGARINE-WERKE
IURGENS & PRINZEN, G. m. b. H., Goch (Rind.)

Erfolg bewirken

Insertionen aller Art
(Geschäfts-Anzeigen,
großen u. kleinen Fests,
Verheirathungen, Verfass,
Stellen-, Wohnungs-Anzeigen
u. s. w.), wenn dieselben in dem
Bocholter Volksblatt
bekannt gemacht werden.

Leistungsfähige Rheinische Web-
schiffenfabrik sucht gut eingeführten,
fleißigen und energischen

Vertreter

für Bocholt. Gest. Angebote
unter O. 1552 an Hauptanzeiger-
Exp. „Rheinisch“, Erefeld, erbeten.

Ordnentliche Leute finden

Kost und Logis.

B. Tiebing,
Kavardstr. 27.

Wohnung.

In Bocholt oder Umgegend suche
ich per 1. oder später eine Wohnung
von 4-5 Zimmern oder kleines Haus
zu mieten; am liebsten, wo auch Pferd
u. Wagen mit ebracht werden können.

Angebote an Hubert Peters
M.-Gladbach, Martenstr. 58.

Fabrikbauplatz,

direkt an der Bahn gelegen, 4 Morg.
groß, zu 10800 M. zu verk., Kaufgeld
kann ev. an zweiter Stelle stehen
bleiben. Der Ort ist Reichstadt im
Münsterlande und ist bereits kleines
Festland vorh. Nähere Ausl. unter
K. K. 300 durch die Exp. d. Bl.



Brennabor-

Kinderwagen,

Sportwagen,

Klapp-Fahrräder,

Puppenwagen,

Strassenrenner

(sogenannte fliegende Holländer)

kauft man am besten und billigsten

am Oermarkt bei

Gerh. Rütter.

Eine tragende Ziege

zu verkaufen.

Eichstraße 126.

Französische, englische und
holländische
Gebetbücher
vorzüglich bei
J. & A. Temming

Habe mich im elterlichen
Hause als
Stoffmüllerin
niedergelassen.
Helene Vitting,
Hochfeld 118/28.

Eine ältere Person,
mit schöner Handschrift, solide, sucht
einen Posten auf Lager oder sonstige
Anstellung.
Offerten unter **J. D. 100** an die
Expedition d. Bl. erbeten.
Die Sachsestraße

Wohnung
mit größerem Laden und Laden-
einrichtung sofort zu vermieten.
A. V. Holskamp.
Reisungsfähige Brauereiarbeit sucht
tätigen, gut eingeführten

Vertreter.
Offerten mit Angabe der bisher
vertratenen Branchen und Firmen unter
L. O. 2360 an **Rudolf Mosse,**
Leipzig, erbeten.
Zum 1. Oktober eine herrschaftliche

Oberwohnung
(abgeschlossene Etage) zu vermieten.
Selbige besteht aus 7 großen Räumen,
mit Kachelofen, Keller u. Bodenraum.
Separater Eingang. Außerdem kann
ein Pferdebox mit vermietet werden.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Oberwohnung
zu vermieten.
Näheres **Schmiedestr. 60.**

Ein Lagerraum
zu mieten gesucht.
Offerten unter **L. K. 30** an die
Expedition d. Bl.

Mahagonitiisch, zum Ausziehen,
große Küchenanrichte, Uhr,
Blüschgarantur, Kleiderstuhl,
Kronleuchter, Delgemälde und
andere Gegenstände
billig abzugeben.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Reparaturen
von
Rohr- und Bleisröhren
werden
— sauber und billig —
ausgeführt von
Karl Büche,
Reppolstr. 18.

Medizinal-Tokajer,
Samos, Muskat,
reingehaltene Rhein-, Mosel-,
Bordeaux-Weine,
Malaga, Madeira, Cherry
empfehlen
Gebr. Steiner,
Drogerie zum weichen Kreuz,
Rischstraße 5.
Fernsprecher 267.

Bauholz
besteht man am vorteilhaftesten von
Aug. Böhm, Wefel a. Rh.
(Jahresproduktion ca. 80 000 cbm),
aus **geflößtem** Tannenholz
hergestellt weil dies der sicherste
Schutz gegen Fäulnis, Wurm und
Schwamm.

Atelier Elsner, moderne Lichtbildnerei
Ecke Südwall.
Täglich geöffnet von morgens 8¹/₂ bis 7¹/₂ Uhr abends.
Aufnahmen jeder Art,
in und ausser dem Hause, bei jeder Witterung
in nur künstlerischer Auffassung und malerischer Bildwirkung.
Keine Durchschnittsarbeit. — Jegliche Garantie bei soliden Preisen.
Sämtliche Amateurartikel in prima Qualität.

Berein der Webermeister
und verwandter Berufe.
Der Verein begeht am **Samstag, dem 17. d. Mts.,**
nachmittags 5 Uhr beginnend, im **Gebding'schen Saale**
„Zum großen Kurfürsten“ die
Feier seines 10jährigen Bestehens
durch
Konzert, Theater
und ein sich anschließendes
Tanzfränzchen.
Mitglieder und Ehrenmitglieder werden freundlichst ein-
geladen. — Freunde und Gönner des Vereins können durch
Mitglieder eingeführt werden.
Der Vorstand.

Hotel-Restaurant Königs,
Münsterstraße.
Sonntag, 17. April, nachmittags von 4 Uhr ab:
Großes Garten-Konzert.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in den Restaurationsräumen statt.
Von 11 bis 1 Uhr:
Matinee.
Bier 10 Pf.
Entree frei!
Um recht zahlreichen Besuch bittet
Jos. Königs.

Wichtig für Landwirte, Gärtner u.
Runde Wasserbehälter aus Eisenbeton
(bis zu 700 Liter fassend).
Diese Behälter sind leicht zu transportieren und eignen sich zum Vieh-
tränken in Weiden. Die Behälter sind unverwundlich und widerstehen, auch
in gefülltem Zustande, Frost und jeden Witterungseinflüssen.
Ferner empfehle
Zementrohre in verschiedenen Lichtweiten,
Brunnenrohre in 0,80 und 1,00 Met. Lichtweite,
Spülsteine, Abflussteinen, Treppenstufen,
Kaminsteine u.
Jos. Wehner,
Stuck- und Zementwarengeschäft,
Bocholt, Münsterstraße 46.

Grosse Auswahl
der berühmten
Allreit und Göricke
Westfalenräder
empfehle zu den
billigsten Preisen.
Reparaturen billigt.
L. Lachnicht, Rhode.

Restauration
Vier Jahreszeiten.
Inh.: **Joseph Vallée.**
Zu Beginn der Frühjahrs- und Sommer-Saison
beehre ich mich, dem geehrten Publikum von Bocholt und Um-
gegend meine neu renovierten
Lokalitäten
nebst Garten
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Gleichzeitig mache auf meinen großen **Rinderstall** mit
Stall, Scheune usw. aufmerksam.
Für **gute Speisen und Getränke**, sowie aufmerksame
Bedienung werde ich stets Sorge tragen.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Joseph Vallée.

Möbel!
Grosses Lager
vollständiger
Wohnungs-
Einrichtungen
in prima Ausführung, zu den solidesten Preisen,
sowie einzelne
Ersatz-Möbel.
Haupt-Ausstellung I. Etage.
Besichtigung ohne Kaufverpflichtung gern gestattet.
Franz Rexing, Tischlermeister.
Ravardstrasse 17-19.
Beachten Sie meine Schaufenster!

Gut Hünting.
Habe die Restauration auf Gut Hünting
übernommen und werde bemüht sein, den
Ansprächen meiner werten Gäste jeder-
zeit gerecht zu werden.
Gute Speisen und Getränke.
Aufmerksame Bedienung.
Ferd. Quos.
Sicherer Gewinn.
Mit ca. M. 8000 sind in kurzer Zeit durch sofortigen Ankauf er-
stklassiger Effekten der Berliner Börsen (Risiko beschränkt) ca. M. 10- bis
15000 zu verdienen. Gut informiert. Sachmann erstellt Interessenten
gegen ganz mäßige Gewinnbeteiligung entsprechenden Hinweis. Restan-
tant, wolle, Abt. eins. unter **E. H. 1042** an das Annoncenbureau
Berlin S. 14, Prinzenstr. 41.

Berein für jugendl. Arbeiter.
Bocholt.
Sonntag, den 17. April,
morgens 8¹/₂ Uhr:
Beginn des Fortbildungsunterrichtes.
Abends 6 Uhr:
Aufnahme neuer Mitglieder.
Alle zu Ostern aus der Schule
entlassenen Knaben, die sich der
Fabrikarbeit widmen, werden dazu
dringend eingeladen.
Der Präses.

Kath. Arbeiterverein.
Am Sonntag, 17. April 1910,
11¹/₂ Uhr: Empfang.
5¹/₂ Uhr: Familienabend: „Die
Heimat“ — Gesang, Deklama-
tionen und Vortrag.
Um rege Beteiligung der Mitglieder
und ihrer Angehörigen ersucht
Der Vorstand.

Ortskrankenkasse I.
Sonntag, den 24. April,
morgens 11¹/₂ Uhr:
General-
Berammlung
im Lokale des Herrn B. Langenhoff.
Tagesordnung:
1. Rechnungsablage.
2. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Ortskrankenkasse II.
Sonntag, den 24. d. Mts.,
vormittags 11¹/₂ Uhr:
General-
Berammlung
der Arbeitgeber- und Arbeit-
nehmer-Vertreter
im Saale des Wirtes Herrn Franz
Jung, Nobelstraße.
Tagesordnung:
1. Beschlußfassung über die Abnahme
der Rechnung des Vorjahres.
2. Genaue Festlegung des Abf. 2
zum § 21 des Statuts.
3. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Photogr. Atelier Bigge,
Bocholt,
Nordstr. 8, Fernruf 274.
empfiehlt:
Photograph. Apparate
zu Original-Fabrikpreisen bei kosten-
loser Anleitung. Katalog zu Diensten.
Photographische
Bedarfsartikel
stets am Lager.
Fertigstellung sämtl. Arbeiten für
Amateure zu mäßigen Preisen.

Leiterwagen,
Rastenwagen,
in großer Auswahl
empfiehlt billigst
Gerh. Rütter,
Ostermarkt.

Zahn-Atelier Cluesmann,
Bocholt,
Schanze, gegenüb. Riesenbazar.

Fleisch
Don 2 Fohlen (1¹/₂ und 2¹/₂ jährig),
wegen Verbruch und Kreuzschlag ge-
schlachtet, und von einem fetten, schweren
Pferde ist
zu haben.
S. Roth, Nobelstr. 277.
F. ten Bosch, Ostrammet 8.

50 M. Belohnung!
Am Sonntag, dem 10. und Donners-
tag, dem 14. April, morgens, ist mit
in der Weide hohe Halbe in Hemden
ein Schaf erschossen worden. Der-
jenige, welcher mit den Älter namhaft
macht, sodas dessen gerichtliche Be-
stätigung erfolgen kann, erhält obige
Belohnung.
Jos. Honsel,
Stenorn.